

Test: Radial Eng. Key-Largo

Key-Largo von Radial Engineering vereint einen kleinen Mixer, Sustain-Pedal, USB-Soundkarte und MIDI-Interface in einem ultrarobusten Metallgehäuse in Bodentreter-Form. von Jan Wilking



Die üppig bestückte Rückseite lässt kaum einen Wunsch offen.

Mit seinem Gehäuse aus über 2mm dickem Stahl ist der Key-Largo prädestiniert für den rauen Bühneneinsatz und setzt sich positiv von der bruchanfälligen Konkurrenz aus Plastik ab. Entsprechend bringt die kleine Box auch gut 1,5 Kilogramm auf die Waage. Die beiden Fußtaster zum Aktivieren des Effektkanals und der Sustain-Funktion für angeschlossene Keyboards machen ebenfalls einen langlebigen und tourtauglichen Eindruck. Auch die elf Drehregler auf der Oberseite des Key-Largo sitzen fest auf ihren Achsen und haben kaum Spiel. Sie bieten kräftigen Drehwiderstand, sodass versehentliches Verstellen im Live-Einsatz nahezu ausgeschlossen ist. Fazit zur Verarbeitung: absolut trittfest, wie es sich für einen Bodentreter gehört.

Submixer mit FX und USB

Die meisten Anschlüsse des Key-Largo sind auf der umfangreich bestückten Rückseite platziert und praktischerweise zusätzlich auf der Oberseite des Gerätes beschriftet. Drei 6,3-mm-Klinkenpärchen dienen zum Einschleifen analoger Line-Signale in Stereo oder Mono, wenn Sie nur die obere Buchse nutzen. Es folgen zwei Stereo-Klinkenbuchsen zum Einschleifen eines externen Effektgerätes. An Ausgängen verfügt der Key-Largo über einen Monitor-Out im Klinkenformat zum direkten Anschluss eines Bühnenmonitors sowie einen Main-Out (XLR, Transformer-isoliert!) zur Verbindung mit dem Hauptmixer/PA. Beide Ausgangspaare sind symmetrisch ausgelegt und verfügen über einen Ground/Lift-Schalter, um Brummschleifen zu vermeiden und DI-Boxen einzusparen. Es folgen zwei Klinkenbuchsen,

die einen weiteren Stereo-Send/Receive-Kanal bereitstellen. Er in erster Linie dafür gedacht, ein Volume-Pedal anzuschließen, um damit die Gesamtlautstärke freihändig per Fuß zu regeln. Die Anschlüsse können aber auch anderweitig genutzt werden, um einen Kompressor/Limiter oder ein kreatives livetaugliches Effektgerät wie ein Korg Kaosspad in Stereo in die Summe einzuschleifen. Den Abschluss bilden der USB-Anschluss zur Verbindung mit einem Computer/Laptop zur Nutzung der Soundkartenfunktion sowie der Anschluss für das externe Netzteil. Die Soundkarte arbeitet mit bis zu 24bit/192kHz und benötigt für Windows einen Treiber, am Mac wird sie automatisch erkannt.

MIDI-Interface & mehr

Auf der rechten Seite des Key-Largo befinden sich die beiden DIN-Buchsen für Ein- und Ausgang des eingebauten MIDI-Interface sowie eine Klinkenbuchse zur Weiterleitung des Sustain-Fußschalters an die entsprechende Buchse Ihres Keyboards. Mit zwei kleinen Tastern passen Sie das Schaltverhalten des Sustain-Schalters an (öffnend oder schließend) und wählen zwischen Live- und Recording-Modus der Soundkarte. Im Live-Modus wird das Signal vom Laptop (z.B. die Summe aus der DAW) auf den vierten Eingang geleitet und kann so dem Ausgangssignal hinzugemischt werden. Im Recording-Modus können Sie die Summe der drei analogen Eingänge des Key-Largo auch in Ihrer DAW aufnehmen. Ein weiterer Taster schaltet den Effekt-Send von Stereo auf mono. Alle drei Taster sind versenkt, um sie gegen versehentliches Verstellen zu schützen.

Rec & Play

Die Anwendung ist in der Praxis unkompliziert, die Oberfläche schnell durchschaut. Die obere Reglerreihe ist für Lautstärke der vier Eingänge (analog und USB) zuständig, die untere Reihe für den Signalanteil, der zum Effekt-Send geschickt wird. Die Wandler der Soundkarte klingen sehr gut und sind durchaus auch studiotauglich, das MIDI-Interface verarbeitet neben Notenwerten auch komplexere MIDI-Befehle wie Clock und SysEx anstandslos. Schmerzlich vermisst haben wir im Praxistest allerdings einen Kopfhörerausgang. Hierfür benötigen Sie einen externen Kopfhörerverstärker bzw. einen Kopfhörer mit eingebautem Verstärker und müssen ggf. die Monitorausgänge oder den Effekt-Send opfern. Etwas unverständlich, da das Konzept des Key-Largo ja eigentlich darauf abzielt, möglichst viele externe Geräte zu ersetzen. Auch einen Equalizer und einen Mikrofoneingang würden wir gerne in einer Pro-Version sehen.

Fazit

Key-Largo ist eine moderne All-in-One-Lösung für Live-Keyboarder, die auf der Bühne mit Keyboard, Groovebox und Effektgeräten sowie Backingtracks oder Plugins vom Laptop performen und hierbei beide Hände freihaben wollen. Der kompakte Bodentreter ersetzt Submixer, Soundkarte, MIDI-Interface und Sustain-Pedal. Zu loben ist die praxistaugliche Ausstattung, die robuste Verarbeitung sowie die sehr gute Klangqualität. Punktabzug gibt es nur für den unverständlicherweise fehlenden Kopfhörerausgang. ::

Features

- Keyboard-Mixer
- mit USB-Audio-/MIDI-Interface
- Sustain-Fußschalter
- 3 analoge Eingänge
- 24 Bit/192 kHz-Wandler
- 2 Stereo-Effektwege
- Stahlkonstruktion
- Betrieb mit 15V-Netzteil

Fakten

Hersteller: Radial
Web: www.radialeng.com
Bezug: Fachhandel
Preis: 472 Euro

- ▲ ultrarobust und kompakt
- ▲ hohe Klangqualität
- ▲ zwei Stereo-Effektwege
- ▲ USB-Audiointerface
- ▲ MIDI-Interface
- ▲ Sustain-Taster
- ▼ kein Kopfhöreranschluss

Klang: ■■■■■■
Ausstattung: ■■■■■■
Verarbeitung: ■■■■■■
Gesamt: ■■■■■■

Alternative

keine